

Hanna Nora Meyer, Mario Dahm, Simone Löffel (v.l.)

JUNGES TEAM DER SPD FÜR DEN KREISTAG

Neue Ideen und frischer Wind für den Rhein-Sieg-Kreis

>>> Dass junge Menschen stärker in die Politik eingebunden werden müssen, daran muss man die Hennefer SPD nicht erinnern. Die beiden jüngsten Ratsmitglieder in Hennef gehören der SPD-Fraktion an. Beide nominierte die SPD nun auch für die Kreistagswahl im nächsten Jahr. Im Wahlkreis Uckerath, Obergemeinde und östliches Stadtgebiet soll Mario Dahm (29) wieder für die SPD ins Rennen gehen. Seit der letzten Wahl gestaltet er als sachkundiger Bürger im Planungs- und Verkehrsausschuss des Rhein-Sieg-Kreises die Ver-

kehrspolitik der SPD mit. Dabei setzt er sich u.a. für einen besseren Nahverkehr, den Bau von Radwegen oder die erfolgte Öffnung der ersten Klasse in den S-Bahnen (12, 13, 19) für alle ein. Als Kreisvorsitzender der Jusos ist es ihm ein besonderes Anliegen, dass mehr junge Leute in der Kommunalpolitik eine Stimme bekommen.

Die Hennefer SPD-Vorsitzende Hanna Nora Meyer (30) wird im Wahlkreis Hennef, Geistingen und Stoßdorf um Stimmen für eine sozialere Politik im

Rhein-Sieg-Kreis werben, die den Ungleichheiten zwischen städtischen und ländlichen Gebieten entgegenwirkt und mehr bezahlbaren Wohnraum schafft. Die schwarz-grüne Kreistagsmehrheit versagt an dieser Stelle.

Im nördlichen Stadtgebiet sowie im Siegtal tritt Simone Löffel (36) für die SPD an. Die Lehrerin möchte sich im Kreistag vor allem für die Themen Inklusion sowie Klima- und Umweltschutz einsetzen.

GEGEN DIE DICKE RECHNUNG

SPD will Straßenausbaubeiträge abschaffen

>>> Nach dem Straßenausbau landen schnell die Rechnungen in den Briefkästen von Anwohnern. Nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) müssen Städte diese Beiträge erheben. So kommen schnell große Summen zusammen, die die wirtschaftliche Situation der Betroffenen nicht berücksichtigen. Wenn die Rente klein ist oder sich eine junge Familie gerade erst ein Eigenheim zugelegt hat, werden die Kosten schnell existenzbedrohend. Die SPD-Landtagsfraktion möchte die Straßenausbaubeiträge deshalb nun in ganz NRW abschaffen und den Kom-

munen diese Mittel aus dem Landeshaushalt erstatten. Schließlich profitieren alle von gut ausgebauten Straßen und Gehwegen. Der Gesetzesentwurf der SPD befindet sich in der parlamentarischen Beratung. CDU und FDP im Landtag signalisierten allerdings schon, dass sie an den Straßenausbaubeiträgen für Bürgerinnen und Bürger festhalten wollen. Der Protest allerdings nimmt zu: Der Bund der Steuerzahler hat bereits fast 500.000 Unterschriften für eine Abschaffung der Beiträge in NRW gesammelt.

„BLÜHFELD“ FÜR HENNEF

>>> Mit zwei Vorschlägen möchte die SPD den Insektenschutz in Hennef weiter stärken. Mittels eines Patenschaftsmodells soll ein großes „Blühfeld“ entstehen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger könnten dann für einen bestimmten Betrag pro Quadratmeter für eine insektenfreundliche Bepflanzung sorgen und so auch zum Artenschutz beitragen, wenn der eigene Garten oder Balkon dafür nicht geeignet ist. Das Blühfeld soll außerdem einen Schaugarten enthalten, der Beispiele für eine insektenfreundliche Gestaltung von eigenen Grünflächen bietet.

HENNEF BRAUCHT DIE MOBILITÄTSWENDE

SPD will besseres Angebot an Bussen, Bahnen und Radwegen

>>> Hennef hat es verpasst, sich frühzeitig mit einem abgestimmten Mobilitätskonzept auf den Weg zu machen. Das Nahverkehrsangebot ist an vielen Stellen lückenhaft, sichere Radwege fehlen oder Großprojekte wie die Bahnunterführung an der Bröltalstraße kommen nicht voran. Initiativen der SPD z. B. für einen Nachtbusverkehr, für neue Kleinbuslinien über die Dörfer oder eine intelligentere Verkehrsführung in der Innenstadt („City-Ring“) erhielten bisher keine oder kaum Unterstützung des Bürger-

meisters oder der CDU-Ratsmehrheit. Ein von der SPD angeregtes Mobilitätskonzept für die Hennefer Dörfer lehnte die CDU 2016 noch mit der Begründung ab, dass es nichts zu verbessern gäbe.

Nun fordert die gleiche Fraktion plötzlich selbst ein Mobilitätskonzept. Rund ein Jahr vor der nächsten Wahl werden auch die müdesten Fraktionen munter. Wieder einmal Jahre verschenkt! Hennef braucht aber mehr als Lippenbekenntnisse. Die Aufgaben liegen auf der Hand:

Auch in den Dörfern müssen Menschen ohne Auto mobil sein können. Dafür will die SPD einen besseren und günstigeren Nahverkehr und innovative Projekte wie Carsharing oder Dorfautos. Die Nutzung des Fahrrads muss sicherer und attraktiver gestaltet und große Haltestellen zu Mobilstationen ausgebaut werden. Um über all das zu diskutieren, lädt die SPD nach den Sommerferien zu einem „Hennef-Forum“ ein. Den Termin finden Sie bald auf unserer Homepage.

PROBERÄUME FÜR JUNGE BANDS IN HENNEF

>>> Die Stadt Hennef bringt derzeit eine Machbarkeitsstudie für ein Kulturzentrum auf den Weg. Die SPD fordert seit langem mehr Raum für freie Kultur sowie die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv. In diesem Rahmen setzte sich die SPD auch erneut für die Schaffung von Proberäumen für junge Bands ein. „Wir wollen junge Musikerinnen und Musiker unterstützen, denen es an geeigneten Proberäumen für ihre Bands fehlt. Die

Möglichkeit, gemeinsam Musik zu machen, soll nicht davon abhängen, ob die Eltern einen eigenen großen Keller haben oder nicht. Seit Jahren drängt die SPD darauf, jedoch finden sich laut Stadtverwaltung keine geeigneten Räumlichkeiten. Wir wollen, dass auch solche offenen Proberäume im Rahmen eines neuen Kulturzentrums entstehen“, erklärt Mario Dahm, stellv. Vorsitzender des Kulturausschusses.

INHALT DIESER AUSGABE

SPD fordert mehr Einsatz für
Radverkehr im Kreis Seite 2

Jusos diskutierten über
sozial gerechten
Klimaschutz Seite 3

SPD nominiert junges Team
für den Kreistag Seite 4

„Blühfeld“ soll für mehr
Artenschutz sorgen Seite 4

SPD MÖCHTE RADVERKEHR IM KREIS STÄRKEN



Beim aktuellen Fahrradclimatest des ADFC schnitten weite Teile des Rhein-Sieg-Kreises nur mit schlechten Noten ab. Dabei gehört der Ausbau des Radverkehrs zu den wichtigsten Schritten für eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilitätswende in der Region. Die SPD-Kreistagsfraktion möchte den Ausbau des Radverkehrs deshalb stärker vorantreiben.

„Wir begrüßen, dass die Kreisverwaltung eine Prioritätenliste für den Bau von Radwegen an Kreisstraßen erstellt hat. Jedoch sind die zur Verfügung stehenden Mittel viel zu gering, um die Liste in einem überschaubaren Zeitraum abarbeiten zu können. Die meis-

ten Streckenabschnitte würden noch viele Jahre bis Jahrzehnte warten müssen. Das dauert uns zu lange. Deshalb wollen wir die Mittel deutlich aufstocken“, erklärt die Geschäftsführerin der SPD-Kreistagsfraktion, Ute Krupp.

„Grüne Sonntagsreden bauen keine Radwege“

Erstaunt zeigte sich die SPD über die Forderungen der Grünen im Verkehrsausschuss, nun endlich in den Radverkehr zu investieren. „Die Grünen tragen seit 20 Jahren politische Verantwortung im Rhein-Sieg-Kreis und sind

damit für den heutigen Zustand verantwortlich. Grüne Sonntagsreden bauen leider keine Radwege“, kritisiert der SPD-Fraktionsvorsitzende Dietmar Tendler, dass in diesem Jahr kein einziger Meter Radweg an Kreisstraßen entstehen wird.

Doch es geht nicht nur um den Bau von Radwegen an Kreisstraßen, sondern auch um die Schaffung von attraktiven Radpendler Routen oder Radschnellwegen für den Alltagsverkehr, um ein funktionierendes und regional abgestimmtes Leihfahrradsystem, um den Ausbau von ÖPNV-Haltestellen zu „Mobilstationen“ sowie die Förderung von E-Bikes im Kreisgebiet.

SCHNELLBUSLINIEN FÜR DEN RHEIN-SIEG-KREIS

SPD-Kreistagsfraktion ergreift erneut Initiative

>>> „Schnellbuslinien ohne viele Zwischenhalte ermöglichen eine unkomplizierte Busfahrt von kleineren Gemeinden hin zu größeren Städten und Bahnhöfen. Ein breites Netz an Schnellbuslinien kann deshalb eine echte Alternative zum Auto bieten“, so Dietmar Tendler, Fraktionsvorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion, über den neuen Vorstoß der SPD-Fraktion.

Der NVR hat zuletzt entsprechende Mittel in Höhe von 3,3 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, die die Förderung von regionalen Schnellbuslinien ermöglichen. „Wir möchten diese Fördermittel nutzen, um so schnell wie möglich neue Linien einzurichten. Die

Kreisverwaltung soll hierzu mögliche Linien vorschlagen“, fordert Tendler.

Die einzige gewinnbringende Busstrecke im gesamten Kreis ist gleichzeitig auch die einzige Schnellbusverbindung: Seit mehreren Jahren schreibt die Busverbindung zwischen Niederkassel und Bonn schwarze Zahlen. Im linksrheinischen Kreisgebiet gibt es bisher keine einzige Schnellbuslinie nach Bonn. Viele Menschen arbeiten in Bonn und stehen jeden Morgen auf dem Weg zur Arbeit im Stau. „Mit einem Schnellbusnetz kann man für eine echte Entlastung auf der Straße sorgen“, ist sich Tendler sicher.

GEGEN DEN VERKEHRSKOLLAPS

Fahrpreise für Bus und Bahn müssen sinken

>>> Um den Verkehrskollaps in der Region zu verhindern, hat die rheinische SPD auf einer außerordentlichen Regionalkonferenz weitreichende Forderungen für eine echte Verkehrswende aufgestellt. „Gegen den wirtschaftsschädlichen Dauerstau und die Luft- und Umweltverschmutzung in unseren Städten helfen nur mehr Investitionen in den Öffentlichen Nahverkehr“, so der Vorsitzende der Rhein-Sieg-SPD, Sebastian Hartmann. In den städtischen Gebieten müssen die Kapazitäten in Bus und Bahn erhöht und Angebote in den ländlichen Gebieten zum Teil erst geschaffen werden. Bund und Land sollen den Kommunen dafür mehr finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, fordert die SPD Mittelrhein. Durch ein besseres Nahverkehrssystem werden nicht nur

Klimaschutzziele erreichbar, sondern Mobilität und soziale Teilhabe für alle Menschen sichergestellt.

Auf Drängen der SPD Rhein-Sieg sprachen sich die Sozialdemokraten außerdem gegen die jährlichen Fahrpreiserhöhungen aus. In den Verhandlungen im VRS konnte nun zunächst erreicht werden, dass im nächsten Jahr die Preise im Bartarif, also an den Fahrkartensystemen, nicht steigen. Das reicht aber nicht. Um endlich sinkende Ticketpreise in allen Bereichen trotz steigender Kosten erreichen zu können, setzt sich die SPD für den Aufbau einer zusätzlichen Säule der Finanzierung ein. So könnten die Kommunen etwa Gewinne aus Parkgebühren gezielt in einen besseren Nahverkehr investieren.



DER KLIMAWANDEL IST EINE SOZIALE FRAGE

Jusos Rhein-Sieg diskutierten über Klimaschutzpolitik

>>> „Der Klimawandel ist eine soziale Frage, denn die Folgen wird vor allem die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung ausbaden müssen. Wir müssen jetzt mehr tun“, eröffnete der Jusos-Kreisvorsitzende, Mario Dahm, eine Podiumsdiskussion der SPD-Jugendorganisation unter dem Titel „Klimaschutz, was tun?“. Die Ziele der „Fridays for Future“-Bewegung stellte Pascal Führung vor, der die Bonner Schüler-Demos für mehr Klimaschutz und einen baldigen Kohleausstieg mitorganisiert. „Wir waren schon einmal weiter“, räumte der SPD-Bundestagsabgeordnete und Klima-Experte, Frank Schwabe, selbstkritisch ein. Gerade gegen die CDU sei jeder Fortschritt nur hart zu erkämpfen. Das nun von Umweltministerin Schulze (SPD) eingebrachte Klimaschutzgesetz

sei ein entscheidender Schritt, um endlich verbindliche Ziele für alle Bereiche, wie auch Landwirtschaft oder Verkehr, festzuschreiben. Schwabe sprach sich auch für eine CO2-Steuer als Anreiz zur Verminderung des Treibhausgas aus, die so gestaltet werden müsse, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht am Ende draufzahlen. Mehr Anstrengungen forderte auch der Meteorologe Michael Langguth, der darauf hinwies, dass aus wissenschaftlicher Sicht beim Kampf gegen den Klimawandel längst fünf nach Zwölf sei. Einen Einblick in den bereits vor Ort praktizierten Klimaschutz in den Städten und Gemeinden gab der Klimaschutzmanager Tobias Gethke. Aber auch hier brauche es mehr Mittel und weniger Bürokratie, um regionale Projekte schneller umzusetzen.



Im Sommer noch nicht viel vor? Dann haben wir vielleicht ein Angebot: Während der Ferien bietet die SPD im Rhein-Sieg-Kreis ein buntes Sommerprogramm.

Arbeiterlieder-Abend mit dem Liedermacher Uli Valnion

Do., 11. Juli | 19 Uhr
HeideEvent-Location Hennef

Juso-Hofgespräch: Liefern am Limit? Faire Arbeit im Liefer- und Paketgewerbe

Di., 16. Juli | 19 Uhr
Burghof, Frankfurter Str. 47
Troisdorf

Juso-Beachvolleyballturnier

Sa., 20. Juli | 13 Uhr | Sportschule Hennef (Anmeldung erforderlich)

Skat-Turnier

Sa., 27. Juli | 16 Uhr
Hotel Stadt Hennef

SPD-Freibad-Fest

So., 4. August | ganztägig freier Eintritt im Freibad Sankt Augustin

Doppelkopf-Turnier

Sa., 17. August | 16 Uhr
Hotel Stadt Hennef

Kinder-Spielplatz-Party

So., 18. August | 15 Uhr
Hennef (Ort auf unserer Homepage)

SPD-Kinderflohmarkt

Sa., 24. August | 9 - 13 Uhr
Marktplatz Hennef

Bürgerfest „50 Jahre SPD im Rhein-Sieg-Kreis“

Sa., 7. September | ab 12 Uhr
Stadtsoldatenplatz in Hennef

Weitere Termine und Infos:

www.spd-rhein-sieg.de

ZUKUNFT FÜR KINDERKLINIK

Die Debatte um die Zukunft der Kinderklinik in Sankt Augustin zeigt, dass sich der Rhein-Sieg-Kreis stärker als bisher um die Sicherheit der Gesundheitsversorgung kümmern muss. „Wir brauchen eine gut erreichbare stationäre Kinder- und Jugendmedizin für alle Bereiche des Kreises“, formuliert der Kreistagsabgeordnete Denis Waldästl. Landrat Schuster ist nicht auf dem Platz, wenn es darum geht, eine Zukunft für die Kinderklinik zu organisieren. „Wir wollen, dass alle Beteiligten an einen Tisch kommen und ausgelotet wird, wie gemeinsam mit der Uniklinik Bonn eine dauerhafte Zukunft für die Kinderklinik gefunden werden kann“, so Waldästl.